

Lister Meilen Stein

Rundschreiben des SPD Ortsverein List-Süd
Rechenschaftsbericht zur JHV 2009



in dieser Ausgabe...

Jahreshauptversammlung

Rechenschaftsbericht



Jahreshauptversammlung 2009

Inhaltsverzeichnis

Bericht des Vorsitzenden	3
Die SPD ehrt Walter Meinhold	10
Zusammensetzung des Vorstands	10
Kasse und Mitgliederentwicklung	11
75 Jahre Reichsbannergedenktag	12
Mitgliederversammlungen	14
List-Süd auf den Parteitag	15
Jubilarehrung	16
Sommerfeste des Ortsvereins	17
Skat und Doppelkopf	18
Die Eiswetten 2008 und 2009	19
Aus dem Stadtrat	19
Aus der Region	22
„Lister Rothäute“	24
Unsere Juso-AG	25
Termine	31
Kontakte	32
Impressum	32

Bericht des Vorsitzenden

SPD List – Süd 2007/2009

Organisatorisch gut aufgestellt und inhaltlich sehr aktiv

Der heute vorliegende Tätigkeitsbericht des Vorstandes soll Euch einen Überblick geben, über das, was der Vorstand des Ortsvereins List – Süd in den vergangenen beiden Jahren angeschoben, entwickelt und vorangebracht hat.

Die Berichte können nicht für Vollständigkeit garantieren, geben aber recht umfassend Auskunft über die geleistete Arbeit.

Der Ortsvereinsvorstand hat sich seit seiner Konstituierung am



25.10.2007 in 35 Vorstandssitzungen und einer Vorstandsklausur am 7./8.3.2008 sehr intensiv mit inhaltlichen und organisatorischen Aufgabenstellungen auseinandergesetzt.

Insbesondere das Management

der Wahlkämpfe zum nds. Landtag zu Beginn der Vorstandsperiode, zum europ. Parlament und zum dt. Bundestag hat in den organisatorischen Vorbereitungen eine Menge an Kraft gekostet und letztlich auch jede Menge an Zeitbudget beansprucht.

Allen Vorstandsmitgliedern und den zahlreichen Mitgliedern und auch Nicht-Mitgliedern (Hallo Henno, Hallo Fritz), die sich so intensiv für den Ortsverein stark gemacht haben - häufig weit über ihr eigentlich zur Verfügung stehendes Zeitbudget hinaus- sei an dieser Stelle herzlich gedankt.

Wir hatten untereinander manch intensive Diskussion, viel Arbeit und noch viel mehr Spaß. Die Art der Zusammenarbeit, das Zusammenwirken von politischer Arbeit in intensiven inhaltlichen Diskussionen, dem organisatorischem Tun und des geselligen Miteinanders sind ohne Frage die herausragenden Eigenschaften und das „Geheimnis“ des Erfolges des Ortsvereins List-Süd.

Wir müssen uns dieses ganz intensive Miteinander unbedingt erhalten.

Dazu gehört auch, das weiterhin „alte Parteirecken“ und junge, neue Mitglieder zusammenarbeiten und sich in Ihren Möglichkeiten ergänzen.

Es ist sehr erfreulich zu sehen, das sich im November eine neue Juso AG gegründet hat. Diese Juso AG auf Stadtbezirksebene wird vom Ortsverein intensiv unterstützt werden. Diese Unterstützung ist für die SPD insbesondere vor dem Hintergrund der Altersstruktur notwendig. So sind von den 281 Mitgliedern im Ortsverein lediglich 50 Mitglieder unter 35 Jahre alt.

Arbeitsprogramm 2007 – 2009

Über das Arbeitsprogramm 2007 bis 2009 des Vorstandes hatten sich die Mitglieder nach der Konstituierung des Vorstandes in einer Klausurtagung am 7. und 8. März in der HVHS Springe verständigt.

Einige daraus entstandene Arbeitsaufgaben wurden umgesetzt, an anderen muss noch gearbeitet werden.



Gruppenfoto von der Klausurtagung in Springe
Thesenpapier zur Parteireform

So haben wir zwar das Parteipapier nicht erarbeitet, das die inhaltliche politische Debatte in der hannoverschen SPD beleben sollte- allerdings haben wir aus der Arbeit daran einen Arbeitskreis im Ortsverein gegründet, der sich intensiv mit der inhaltlichen und organisatorischen Reform der SPD beschäftigt hat. In mehreren Sitzungen und einer Klausurtagung hat sich dieser Arbeitskreis mit den Inhalten des Hamburger Programms auseinandergesetzt und auf Basis von Milieu – Studien mit der Frage auseinandergesetzt wie sich eine SPD – Politik neu aufstellen muss , um zukünftig wieder erfolgreich zu sein. Diese inhaltliche Auseinandersetzung mit diesem Thema war uns wichtiger, als ein „schnelles Papier“ , das auf einem Parteitag kurz besprochen und dann weitergeleitet wird. Wir wollen diese Arbeit unter der Federführung von Thilo Scholz weiterführen - wie wichtig sie ist, haben die Ergebnisse der Bundestagswahl eindrucksvoll unter Beweis gestellt.

Starke Position erreichen im Stadtbezirk

Auch eine intensivere Zusammenarbeit mit unseren Nachbar - Ortsvereinen wurde diskutiert. Diese Zusammenarbeit wird in den kommenden beiden Jahren in Vorbereitung auf die Kommunalwahl intensiviert. Der Vorstand hat dazu eine Arbeitsgruppe eingerichtet, der mit den beiden Ortsvereinen ausloten soll, auf welchen inhaltlichen Feldern und in welchen Formen der Zusammenarbeit wir als SPD Vahrenwald – List bei den Bürgerinnen und Bürgern punkten können.

3 Wahlkämpfe in 2 Jahren

Im Verlauf der vergangenen zwei Jahre hat uns die intensive Wahlkampfarbeit sehr beschäftigt.

Mit Stefan Schostok hatten wir auf den richtigen Kandidaten gesetzt. Er hat den Einzug ins Parlament direkt geschafft und damit die Nachfolge von Walter Meinhold als MdL angetreten. Nachdem Stefan seine Ankündigung vollzogen hat, nach der Wahl in den Wahlkreis zu ziehen, hat der Ortsverein List-Süd mit Stefan einen weiteren Mandatsträger in seinen Reihen.

Der Wahlkampf wurde sehr intensiv auf Wahlkreisebene durchgeführt, also in Kooperation mit allen Ortsvereinen des Wahlkreises. Die Form der Zusammenarbeit hat sich als sehr fruchtbar erwiesen. Dazu haben auch Daniel Steffens und Werner Könecke aus unserem OV beigetragen, die Stefan sehr intensiv im Wahlkampf begleitet haben.

Wir haben aus List-Süd heraus einen sehr intensiven Strassenwahlkampf geführt. Ob auf der Lister Meile, dem Wochemarkt oder bei der obligatorischen „Kneipentour“ wurde keine Möglichkeit auf Kontakte mit den Wählerinnen und Wählern ausgelassen.

Die Europawahl hat zwar für Bernd Lange das gewünschte Ergebnis – Einzug ins europ. Parlament – gebracht, allerdings war das Gesamtergebnis aus der Rücksicht betrachtet eher ein „nachdenklicher Vorbote“ auf die Gesamtergebnisse der folgenden Bundestagswahl.

Wir haben auch für die Europawahl einiges auf die Beine gestellt und uns intensiv engagiert.

Mit Kerstin Tack stellt der Ortsverein List-Süd nun erstmals eine Bundestagsabgeordnete.

Wir haben in einem intensiv geführten Wahlkampf als List-Süd zu diesem Wahlkreiserfolg beigetragen.



Dieser Erfolg und der hannoversche Gesamterfolg, alle Direktmandate errungen zu haben konnte auf der Wahlparty gefeiert werden - allerdings war das der einzige Grund für gute Laune. Die Ergebnisse der Bundestagswahl sind nur als katastrophal einzustufen.

Wir alle sind aufgefordert neu zu denken. Eine voreilige Kehrtwende bei allen Sachfragen bringt uns nicht weiter.

Wir haben als SPD ein Glaubwürdigkeitsproblem und haben in den vergangenen Jahren unseren Markenkern der sozialen Gerechtigkeit zwar nicht gänzlich verloren, aber doch mehr als merklich verletzt.



Sigmar Gabriel spricht auf dem Bundesparteitag

Wir sollten nicht glauben, wir könnten uns in wenigen Wochen oder Monaten regenerieren. Wir ALLE sind aber aufgefordert uns zu verändern. Solange wir uns in internen Mitgliederversammlungen nur noch mit organisatorischen Fragen befassen, solange wir auf Parteitagen um 15.30 Uhr auf die Uhr blickend das Ende kaum erwarten können wird sich nichts ändern.

Wir brauchen wieder eine stärkere Mitgliederverantwortung, wir brauchen die inhaltliche Debatte und den Mut dringende Fragen der Zeit neu zu beantworten.

Im Jahre 2008, zu Beginn der Vorstandsperiode habe ich in einem Editorial deutlich gemacht, wie es aus meiner Sicht weitergehen kann. Ich möchte meinen kurzen Überblick für den Tätigkeitsbericht mit dem Originaltext beenden, weil ich davon auch heute nichts zurückzunehmen habe, gerade auch angesichts der Ergebnisse aus der Bundestagswahl.

Zitat aus dem Lister Meilenstein 2-2008

„...diejenigen von Euch, die unseren Lister Meilenstein in den letzten Monaten verfolgt haben, kennen die von mir im Editorial häufig dargestellte Meinung des Ortsvereins:

Es muss jetzt endlich Schluss sein, mit dieser Selbstzerfleischung der Partei – wir müssen zur politischen Arbeit übergehen und den Menschen wieder überzeugende Argumente liefern, warum sie uns wählen sollen.

1. Wir sind eine linke Volkspartei und kämpfen um Mehrheiten. Wir versuchen unsere Programmatik in praktische Politik umzusetzen und bilden dazu notwendigerweise Koalitionen. Wir koalieren – offensichtlich mit Wonne- mit der CDU/CSU im Bund, mit den Schäubles und den Becksteins und machen uns ernsthaft Gedanken darüber, ob wir mit den Linken reden dürfen? Darf ich Euch bitten, mich zu kneifen – ich träume gerade schlecht.

2. Wir verlieren Wahlen nicht, weil wir unsere wirtschaftspolitische Kompetenz zu wenig rüberbringen. Wir verlieren Wahlen, weil wir an Glaubwürdigkeit verloren haben. Wir schaffen z.B. einst die Orientierungsstufe ab, stärken das gegliederte Schulsystem, um uns dann zu wundern, dass uns im

Landtags -Wahlkampf darauf niemand „die gemeinsame Schule“ abnimmt.

Wir argumentieren im Bundestagswahlkampf gegen die Erhöhung der MWSt um 2%, um sie dann später mit den Schwarzen gemeinsam um 3% zu erhöhen -. Deshalb verlieren wir Wahlen- nicht weil man unsere Programme nicht versteht, nicht weil wir den Wirtschaftsgewinnlern der letzten Jahre unsere wirtschaftspolitische Kompetenz nicht vermitteln, wir verlieren, weil man uns nicht mehr glaubt.

3. Wir sind in den Strukturen verknöchert, bieten Mitgliedern zu häufig verstaubte Themen in Veranstaltungen, die nicht zum mitmachen animieren, sondern eher abschrecken. Wir Ortsvereine halten uns zu oft raus aus der inhaltlichen Debatte, wir reden zuviel über organisatorisches. Wir brüten in Vorstandssitzungen über uns und unsere Befindlichkeiten, wir reden zuwenig mit den Menschen im Stadtteil. Wir müssen uns öffnen, wir müssen kompetente Ansprechpartner sein im Stadtteil, verankert in den gesellschaftlichen Gruppen.

... Wir wissen doch soviel über uns, wir wissen doch, woran es liegt, da braucht es noch nicht mal Experten-Wissen. Lasst uns alle gemeinsam jetzt den Schalter umlegen: Lasst uns Inhalte verbreiten, abgeleitet aus unserem gerade beschlossenen Hamburger Programm, das viel Gutes zu bieten hat.

Lasst uns diese Inhalte übertragen auf alle Politik-Ebenen. Lasst uns Ortsvereine gemeinsam darüber reden, wie wir uns besser aufstellen können. Lasst uns unsere Funktionsträgerinnen und Funktionsträger weiter und besser qualifizieren.

Lasst uns Mandatsträgerinnen und Mandatsträger aufstellen mit frischem Mut, Initiativkraft und Basisnähe.

Auf einer Vorstandsklausur in Springe haben wir als Ortsverein für uns selbst erste Weichen gestellt: Weniger interne Sitzungen, mehr öffentliche Veranstaltungen zu themenspezifischen Schwerpunkten, die Menschen interessieren. Wir wollen die inhaltliche Debatte stärken im Ortsverein und wieder „politischer werden“. Wir wollen nicht mehr nur die „Papiere von oben diskutieren“ sondern unsere eigenen Gedanken formulieren.

Vielleicht gelingt es uns weiter, Stück für Stück besser zu werden, vielleicht gelingt es uns weiter, Stück für Stück an Profil zu gewinnen – ich bin ganz sicher, das wir uns dann auf einem guten Weg befinden in unserem Ortsverein, vielleicht ja auch darüber hinaus.“

Ende des Zitats

Lasst uns weiter daran arbeiten, das wir in List-Süd erfolgreich mithelfen, die SPD neu zu gestalten.

Hans-Jürgen Meißner

Vorsitzender

SPD List-Süd

Die SPD ehrt Walter Meinhold

List-Süd und List-Nord ehren Walter Meinhold für Engagement als Landtagsabgeordneter

Auf einer gemeinsamen Mitgliederversammlung der Ortsvereine List-Süd und List-Nord im März 2008 ehrten die Ortsvereine den Genossen Walter Meinhold und zeichneten ihn mit der Willy Brandt Ehrenmedaille aus. Diese höchste Auszeichnung wurde ihm für sein langjähriges Engagement in der Partei und als Landtagsabgeordneter im „alten Wahlkreis 34“ übergeben.

Hans-Jürgen Meißner



Zusammensetzung des Vorstands

Vorsitzender:

Hans-Jürgen Meißner

Stv. Vorsitzende:

Kerstin Tack

Thilo Scholz

Finanzwesen:

Werner Könecke

BeisitzerInnen:

Jörg Baltruweit, Thomas Bechinie, Daniel Bender, Ralf Borchers, Angelika Hoops, Jürgen Jacobs, Karina Kroll, Philip Le Butt, Anne-Kathrin Naber, Al-muth Plumeier, Walter Richter, Thomas Veitschegger, Irma Walkling-Stehmann, Andreas Wessels, Susanne Zürz

Kasse und Mitgliederentwicklung

Kassenbericht

Erst auf der letzten Jahreshauptversammlung hatte ich die Aufgabe als Kassierer übernommen. Diese Aufgabe möchte ich nun jetzt schon wieder abgeben. Die Vorstandsarbeit soll auf mehr Schultern verteilt werden und Jörg Baltruweit hat sich hierzu bereit erklärt. Ich hatte von meinem Vorgänger Axel Düker als Ziel mit übernommen, als Ortsverein trotz begrenzter Mittel immer handlungsfähig zu sein. Hierzu waren für die Jahresplanungen realistische Finanzpläne zu erarbeiten. Mit diesem Ziel vor Augen haben wir die Landtagswahl 2008, die Europawahl und die Bundestagswahl 2009 gut über die Bühne gebracht. Auch in finanzieller Hinsicht. Die frühzeitige Planung der Wahlkämpfe und die Vergabe von festen Budgets hat

dazu geführt, dass der Ortsverein finanziell immer handlungsfähig war. Maßgeblich dazu beigetragen haben aber auch die zusätzlichen Spenden der MitgliederInnen unseres Ortsvereins. Herzlichen Dank hierfür.

Zum Dezember 2009 ergibt sich ein Kassenbestand von knapp 2800 Euro.

Damit ist der Grundstein für weitere Ansparungen für die kommende Kommunalwahl in 2011 gelegt.

Mitgliederentwicklung

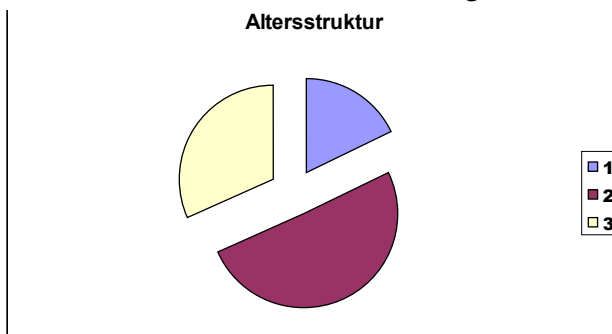
Leider hat sich die leicht rückläufige Mitgliederzahl fortgesetzt. Ausgehend von 296 MitgliederInnen im III. Quartal 2007 haben wir nun einen Bestand von 281 erreicht. Dieses relativ gute Ergebnis wurde aber durch 9 Eintritte nach der Bundestagswahl erreicht.

Auf unserer Klausurtagung Anfang 2008 haben wir uns im Vorstand auf klare Abläufe im Umgang mit säumigen Beitragszahlungen verständigt. Hierdurch ist es gelungen das 281 MitgliederInnen auch 281 BeitragszahlerInnen bedeuten.

Die Mitgliederstruktur stellt sich wie folgt dar:

Die Verteilung von Männern zu Frauen beträgt ungefähr 60 zu 40.

Die Alterstruktur verteilt sich wie folgt:



15 – 35 Jahre: 50

36 – 60 Jahre: 142

61 – 99 Jahre: 89

Die Werbung neuer Mitglieder durch überzeugende Politik, auch auf örtlicher Ebene, ist eine der wichtigsten Aufgaben des Ortsvereins. Aber auch die Integration der neuen und alten Mitglieder ist ebenso wichtig. Nur wenn man sich aktiv in den Ortsverein einbringen kann und hierfür die Strukturen gegeben sind, ist eine erfolgreiche, langfristige Arbeit möglich. Hier freue ich mich besonders über die Gründung einer Juso-Gruppe gemeinsam mit den Ortsvereinen List-Nord und Vahrenwald.

Werner Könecke

75 Jahre Reichsbannergedenktag

Der „Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold“ wurde 1924 in Magdeburg als überparteiliche Organisation von der SPD, der Deutschen Demokratischen Partei und dem Zentrum als Reaktion auf die zahlreichen Morde sowie die Putsch- und Aufstandsversuche in den Anfangsjahren der Weimarer Republik gegründet. Schnell entwickelte sich das „Reichsbanner“ zu einer Massenorganisation mit mehr als drei Millionen Mitgliedern, darunter SPD-Politiker wie Carlo Mierendorff, Erich Ollenhauer und Kurt Schumacher.

Nach der Ernennung Hitlers zum Reichskanzler wurden im Februar 1933 immer wieder Zeitungen des Reichsbanners und der SPD verboten.

In Hannover wurden in der Nacht vom 21. zum 22. Februar 1933 am Feizeitheim Lister Turm zwei Reichsbannermitglieder ermordet. Dieses Ereignis haben wir anlässlich des 75. Jahrestages im Rah-

men einer Gedenkwoche gedacht. Beteiligt waren u.a. auch Schulklassen der Ricarda-Huch-Schule, der Herschelschule und der IGS List.

Wir haben versucht, mit einer Podiumsdiskussion, Diskussionen von SchülerInnen mit einem überlebenden Widerstandskämpfer, einer Schüler-Theaterinitiative über Dietrich Bonhoeffer,

einem Klavier-Vortrag von Liedern der damals „entarteten Kunst“, einer nachdenklichen Rede von Oberbürgermeister Stephan Weil und einer öffentlichen Kranzniederlegung durch Stefan Schostock die Ereignisse aus dem Jahr 1933 in Erinnerung zu rufen.



Der Ortsverein Hannover List-Süd hat intensiv an der Organisation dieser Veranstaltungen mitgewirkt, natürlich auch durch ein starkes Engagement unseres Chores, den Lister Rothäuten, die mit ihren Liedern an die Stimmung von

Protest und Widerstand erinnerten.

Wir wollen mit dem Gedenken an die Ermordung der Mitglieder des Reichbanners am Lister Turm gleichzeitig auf alle aktuellen rechtradikalen Übergriffe aufmerksam machen.

Wir wollen die Erinnerung wach halten und gerade die Schülerinnen und Schülern unseres Stadtbezirkes darin bestärken, aus Überzeugung gegen

alle aufkeimenden rechtsradikalen Machenschaften zu protestieren.

Jörg Baltruweit

Mitgliederversammlungen

Neben allen notwendigen Terminen, bei denen es um unsere Wahlkampfaktivitäten auf Kommunal-, Landes- und Bundesebene ging, haben wir uns – erfreulicherweise! – auch immer wieder die Zeit für Mitgliederversammlungen und andere Treffen genommen. Auf ihnen wurde eine Vielzahl von Themen und Projekten diskutiert.

Beispiele aus diesem Jahr: Wir haben über das Projekt „Eintrittskarte Zukunft“ diskutiert, bei dem es



darum ging, bekannt zu machen, dass die SPD die Bildungspartei

in Niedersachsen ist. Mehr Qualität in die Kitas zu bringen, war das Thema einer weiteren Projektgruppe, über die wir diskutiert haben.

In diesem Jahr haben wir beispielsweise im Juni ein Hearing zum Thema „Altlasten am de Haën-Platz“ veranstaltet. Sachverständige aus der Region und Mitglieder der Bürgerinitiative haben uns eindrucksvoll zum Sachstand und den notwendigen Sanierungsmaßnahmen informiert.

Schließlich war es uns auch wichtig, über den Tellerrand von List-Süd hinauszuschauen: Wir haben im Sommer mit List-Nord eine gemeinsame Mitgliederversammlung durchgeführt, auf der es um den Bundestagswahlkampf von und für Kerstin ging.

Jetzt, das heißt im November, haben wir eine gemeinsame Mitgliederversammlung mit List-Nord und Vahrenwald durchgeführt, auf der wir engagiert über die vergangene Bundestagswahl und über die Ursachen für den Ausgang diskutiert haben.

Unser Ortsverein lebt von inhaltlichen Debatten. Das wollen wir fortsetzen, und sie sind nach dem bekannten Bundestagswahlergebnis noch wichtiger geworden.

(Thomas Veitschegger)

List-Süd auf den Parteitag

List-Süd als starker Ortsverein auf den Parteitag erkennbar:

Am 09.05.2009 fand der Stadtverbandsparteitag statt. Auf diesem wurden aus unserem Ortsverein Walter Meinhold als Vorsitzender des Stadtverbandes sowie Almuth Plumeier und Ralf Borchers zu BeisitzerInnen wiedergewählt. Folgende Anträge konnten wir mit großer Mehrheit durchsetzen: Mit den Ortsvereinen List-Nord und Nordstadt haben wir den Antrag „Mit Ideen und Tatkraft die Zukunft Hannovers gestalten“ eingebracht, der sich mit den Parteistrukturen und notwendigen politischen Inhalten beschäftigte. Mit dem Antrag „Productplacement nicht ausweiten“ haben wir die Ausweitung des Productplacement im öffentlich rechtlichen und auch im privaten Fernsehen angeprangert. Auch mit dem Antrag „Verpackungsgrößen“ konnten wir uns mehrheitlich durchsetzen. Dieser sprach sich gegen die Aufhebung verbindlich vorgeschriebener Verpackungsgrößen auf EU-Ebene aus.

Am 14.03.2009 fand der Unterbezirksparteitag statt.



Auf diesem wurde Matthias Miersch zum Vorsitzenden gewählt. Er fand große Unterstützung in unserem Ortsverein. Aus unserem Ortsverein wurde Walter Meinhold erneut zum stellvertretenden Vorsitzenden gewählt. Leider verfehlte Philipp Le Butt den erneuten Einzug in den Vorstand als Beisitzender. Auch hier haben wir uns wieder kräftig mit mehreren Anträgen eingebracht.

Leider konnten wir uns mit unserem Antrag zur Erhöhung des Regelsatzes für Kinder nicht durchsetzen, sondern unterlagen bei der Abstimmung zu einem Änderungsantrag, der statt klaren Zahlen nur eine Bedarfsdeckung als Soll vorsah. Heute wissen wir, wie wichtig dieser Antrag zur öffentlichen Positionierung gewesen wäre. Angenommen wurde unser Antrag zur Ratifizierung der UN-Konvention zu Gunsten behinderter Menschen. Angenommen wurde auch unser Antrag zur Rücknahme der beschlossenen Teilprivatisierung der Deutschen Bahn AG.



Die Wahlkreis-konferenz nominiert Kerstin Tack

Die inhaltliche Stärke unseres Ortsvereines wird auf Parteitag immer wieder sichtbar. Es gibt kein Parteitag, an dem sich der Ortsverein List-Süd nicht mit inhaltlichen Anträgen und Beiträgen beteiligt.

Kerstin Tack

Jubilarehrung

Am 01.11.2008 lud der Ortsverein zur Jubilarehrung bei Kaffee und Kuchen in das Dorint-Hotel ein. Im Rahmen der Feier wurden auch Neumitglieder herzlich begrüßt.

Als Festredner konnte Stefan Schostok, „unser Landtagsabgeordneter“, gewonnen werden. Mit seiner Rede blickte er auf die Zeiten vor 25 bzw. 40 Jahren zurück. Er zeigte, auch anhand von alten Zeitungsartikeln, auf, dass die „wilden 68“ nötig gewesen sind, um die bedrückenden rechtspolitischen Zustände der Adenauer-Ära zukunftsweisend zu verändern. Genossinnen und Genossen, die 1983 in die Partei eingetreten sind, taten dies sicherlich auch mit dem Wunsch zur Veränderung im Jahre „1 der Kohl-Kanzlerschaft“. Allen Genossinnen und Genossen, und dies wird besonders bei Neumitgliedern deutlich, treibe der starke Wille zur Gestaltung der Gesellschaft unter Berücksichtigung der Grundwerte der sozialdemokratischen Partei.



Stefan Schostok, Walter Richter und Hans-Jürgen Meißner bei der Jubilarehrung

Da Stefan Schostok selbst auch Jubilar war, hielt die Laudatio auf ihn Hans-Jürgen Meißner. Er würdigte noch einmal den intensiven und „dicht am Menschen“ geführten Wahlkampf, der Stefan schließlich, berechtigt, in den Landtag geführt hat.

Anschließend wurden für 40 jährige Mitgliedschaft geehrt: Karlheinz Jacobs, Walter Richter und Uwe Sängler und für 25 jährige Mitgliedschaft: Inge Borchers-Schulze, Asit Datta, Wolfgang Helmbrecht, Marianne Klingenberg-Datta, Christa Knauss, Martin Rahn und Stefan Schostok.

Das Rahmenprogramm übernahm, schon traditionell!, unser Ortsvereinschor, die „Lister Rothäute“. (Was machen andere OV's, die so was nicht haben??)

Fazit: Eine schöne, fröhliche, kommunikative Feier!

Unsere nächste Jubilarehrung soll in 2010 durchgeführt werden.

Angelika Hoops

Sommerfeste des Ortsvereins

In 2008 und 2009 haben wir jeweils zum Sommerfest in den Kleingarten von Ralf Borchers eingeladen.

Das 1. Sommerfest am 5. Juli 2008 war der Begrüßung der Neumitglieder gewidmet und wurde mit fast 40 Gästen ein großer Erfolg. Der Krökeltisch war dicht umlagert und die selbstgemachten Salate haben allen gut geschmeckt. In vielen Gesprächen konnte das Bild von SPD - Mitgliedern, stets offen, freundlich und neugierig zu sein, bestätigt werden.

2009 saßen wir am 7. August im Kleingarten von Ralf Borchers zusammen. Es war auch dieses Jahr

wieder für Neumitglieder und „Zugezogene“ eine gute Gelegenheit sich ganz locker über ihren Ortsverein zu informieren.

Bei Würstchen und Getränken haben wir uns dann auch auf unseren Bundstagswahlkampf eingestimmt. Gemeinsam mit unserer Bundestagskandidatin Kerstin Tack haben wir die Feinplanung vorgenommen. Danke auch an die vielen Unterstützer für die einzelnen Aktionen.

Angelika Hoops

Skat und Doppelkopf

Es muss schon mehr als 25 Jahre her sein. Zumindest kann ich mich solange zurück erinnern.

Schon immer erfreute sich unser Spielabend auch über die Ortsvereinsgrenzen hinaus großer Beliebtheit. Die zur Verfügung stehenden Plätze sind immer schnell ausgebucht. Insbesondere seit wir das Traditionslokal der List „Plümecke“ als Austragungsort gewinnen konnten. Über 40 Gäste können einen anregenden Abend erleben. Es wird nicht nur gespielt – auch die Gespräche kommen nicht zu kurz. Als Hauptpreis noch immer sehr beliebt ist die Einladung nach Berlin.

Werner Könecke

Die Eiswetten 2008 und 2009

Im Jahr 2008, im Rahmen des Wahlkampfes für Stefan Schostoks Landtagsmandat, fand die erste Eiswette statt. Die Frage, ob der Mittellandkanal am 6. Januar zugefroren sein würde oder nicht, hat rund 150 Wettende veranlasst einen Wettschein für 5 Euro - die für Jugendarbeit im Kanu-Verein



gespendet wurden - auszugeben. Bei schlechtem Wetter, aber keinem Stückchen Eis, war Wettpate Stefan Schostok gezwungen seinen Wettheinsatz in einem Kanu einzulösen: Mit Hilfe des Vorsitzenden der Kanu-Gemeinschaft List, Frank Otte, ging es auf den Mittellandkanal. Die rund 140 ZuschauerInnen hat´s gefreut.

Weil es in 2008 eine durchweg positive Resonanz für die Eiswette gab, wurde sie in 2009 wiederholt, mit dem Ziel sie zu einer festen Größe werden zu lassen und möglichst viele Ortsvereine „ins Boot zu holen“ – im doppelten Sinne. Eine Steigerung auf über 200 Wettscheine konnte aber



Bernd Lange und Kerstin Tack übergeben den Wetterlös 2009 dem SV Borussia

auch in 2009 keine tragende Eisschicht auf den Mittellandkanal bringen. So haben die Wettpaten Kerstin Tack, Bernd Lange und Stephan Weil die Sonne im Kanu genossen. Angefeuert auf der Jagd nach den zumindest kleinen Eisschollen wurden sie nicht nur von den über 150 BesucherInnen, sondern auch von den vielen dazu gestoßenen PassantInnen.

Karina Kroll

Aus dem Stadtrat

Auch im Stadtrat haben Kerstin und ich in den vergangenen Jahren viel erreicht. Grundlagen sind natürlich unser Kommunalwahlprogramm und die Koalitionsvereinbarung. Die dort formulierten Schwerpunkte haben wir seit Beginn der Ratsperiode konsequent umgesetzt.

Beispiel Schulsanierung: Schulsanierung ist und bleibt unser absoluter Schwerpunkt im Investitionshaushalt. Bis 2011 werden auf der Grundlage eines Mehrjahresprogramms stadtweit 27 Schulen und Kitas mit einem Volumen von rund 150 Mio. Euro saniert oder teilsaniert. Zusammen mit den PPP-Projekten Leibnizschule/IGS List und IGS Mühlenberg sowie den Mitteln des Konjunkturprogramms erreichen wir ein Volumen von rund 250 Mio. Euro! Für die List heißt das konkret: Sanierung der Leibnizschule und des 2. Abschnitts der IGS List, Sanierung der Ricarda-Huch-Schule und der Brüder-Grimm-Schule.

Beispiel Kinderbetreuung: Bis 2013 werden wir mit dem Programm 5x300 insgesamt 1.500 neue Krippenplätze schaffen. Dazu kommen weitere Betreuungsplätze im Rahmen der Tagespflege. Im Stadtbezirk Vahrenwald/List ist der Bedarf besonders groß, deshalb soll gerade unser Stadtbezirk vom Krippenausbau profitieren.

Beispiel Schule und Schulkinderbetreuung: Mit der Gründung von inzwischen 13 „Schulen im Stadtteil“ haben wir die Basis für eine Ganztagsbetreuung an den Grundschulen gelegt. Für das Haushaltsjahr 2009 hatten wir ferner die Schaffung 200 zusätzlicher Hortplätze auf den Weg gebracht. Aktuell haben wir beschlossen, dass bis zum Schuljahr 2012/2013 insgesamt 21 Grundschulen zu Ganztagschulen mit verlässlicher Nachmittagsbetreuung bis 17 Uhr und Ferienbetreuung

ausgebaut werden sollen. Damit sollen insgesamt rund 1.000 zusätzliche Betreuungsplätze geschaffen werden, so dass wir zusammen mit den bestehenden Hortplätzen spätestens dann über ein ausreichendes Betreuungsangebot für Schulkinder verfügen werden.

Beispiel Integration: Mit dem Lokalen Integrationsplan haben wir in 6 wichtigen Handlungsfeldern wie Sprache, Wirtschaft, Soziales, Zusammenleben, Demokratie und Stadtverwaltung konkrete Ziele und Maßnahmen vereinbart. Er ist also unser „Fahrplan“ für die Integrationspolitik in den kommenden Jahren. Auch hier haben wir inhaltliche Akzente gesetzt wie z.B. der weitere Ausbau der Sprachförderung und der Familienzentren oder besondere Angebote für Existenzgründer mit Migrationshintergrund. Auch der SPD-Vorschlag, Integrationsbeiräte in den Stadtbezirken zu gründen, ist inzwischen Wirklichkeit geworden, auch in unserem Stadtbezirk.

Daneben gab es viele andere Themen, die uns bewegt haben oder die wir auf den Weg gebracht haben. Dazu gehört der HannoverAktivPass als wichtiges sozialpolitisches Instrument und Signal, die EhrenamtsCard oder die Stärkung des Wirtschafts- und Wissenschaftsstandorts Hannover durch unsere Beschlüsse zum Ausbau des Stichkanals, die Ansiedlung von HDI und Boehringer, die Gründung der Hannover Holding und der großen Kapitalspritze für die Messe AG. Dazu gehören die Impulse zur Stadtentwicklung wie rund um den Opernplatz, das Rosenquartier, der Raschplatz und der lang ersehnte Umbau des KröpckeCenters. Dazu gehören auch kleine Themen wie z.B. die Förderung von Jakobi- und Voßstrasse im Rahmen der Integrativen Stadtteilarbeit und die geplante bauliche Aufwertung der Voßstrasse.

Last but not least gehört dazu eine solide Finanzpolitik. Dank wachsender Steuereinnahmen und gleichzeitig hoher Ausgabendisziplin konnte Hannover in den letzten 4 Jahren Überschüsse erzielen und rund 200 Mio. Euro Altdefizite abbauen. Inzwischen haben sich die Vorzeichen drastisch geändert. Durch Wirtschafts- und Finanzkrise brechen die Steuereinnahmen weg, so dass im nächsten Jahr ein Defizit von rund 150 Mio. Euro droht. Mit einem ehrgeizigen Haushaltskonsolidierungsprogramm von rund 54 Mio. Euro pro Jahr wollen wir deshalb dagegen halten. Einen ausgeglichenen Haushalt werden wir aber wohl erst 2012 wieder erreichen können und wenn sich die Gewerbe- und Einkommensteuereinnahmen wieder erholen.

Weitere Informationen zur Halbzeitbilanz der SPD-Ratsfraktion und zu anderen aktuellen Themen der SPD-Fraktion findet Ihr unter www.spd-ratsfraktion-hannover.de

Euer Ralf Borchers

Aus der Region

Die Region Hannover mit ca. 1.13 Mio Einwohner in der Stadt Hannover und den 20

Umlandgemeinden ist für die öffentlichen Aufgaben zuständig, die sinnvollerweise nur

gemeindeübergreifend gelöst werden können. Die Schwerpunkte sind dabei : öffentlicher Nahverkehr, Krankenhäuser (Gesundheitswesen), Müllabfuhr und Abfallwirtschaft, Berufsschulen, Umweltschutz und Naherholung, Regionalplanung, Wirtschafts- und Beschäftigungsförderung, Finanzierung von Jugend- und Sozialhilfe.

In der 2.ten Wahlperiode der 2001 als sozialdemokratisches Projekt gebildeten Region Hannover, die



in Deutschland einmalig und vorbildlich ist, stehen – nachdem in der ersten Periode konstitutive Aufgaben im Vordergrund standen (aha, Klinikum Hannover, Fusion der Sparkassen, Reorganisation der Berufsschulen, etc.) - jetzt die Entwicklung der Zukunftsfähigkeit der Region im Vordergrund. In Zeiten der Finanzkrise und mangelnder Finanzkraft ist dies eine besondere Herausforderung. Es gilt den finanziellen Rahmen für sozialen Ausgleich, Präventions- und Integrationsmaßnahmen, Bildung und Ausbildung, leistungsfähige öffentliche Infrastruktur, sozial verantwortliche öffentliche Daseinsvorsorge und – ganz wichtig – eine positive wirtschaftliche Entwicklung als Voraussetzung für Beschäftigungsimpulse einerseits und für die Finanzierbarkeit unserer sozialdemokratischen Ziele zu schaffen.

So ist ein ganz wichtiges Ergebnis, dass mit dem Haushalt 2009 erstmals ein ausgeglichener Regionshaushalt vorgelegt werden konnte. Das ist eine gute Vorlage für die Zukunft, leider zeichnet sich heute schon ab, dass aufgrund der Finanz- und Wirtschaftskrise die Steuereinnahmen so wegbrechen werden, dass im nächsten Jahr ein dreistelliges Defizit entstehen wird, das durch Ausgabenkürzung nicht aufgefangen werden kann, da der ganz überwiegende Teil der Regionausgaben gesetzlich (z.B. Sozialausgaben) oder vertraglich gebunden sind. Trotzdem- oder gerade deswegen arbeiten wir an einem Zukunftsprogramm für die Region. Als Vorsitzender des

Ausschusses für Wirtschaft und Beschäftigung werde ich mich dabei besonders an dem Thema wirtschaftliche Entwicklung der Region engagieren. Die organisatorischen Grundlagen hierfür sind mit der Gründung der Hannover Holding für Wirtschaftsförderung, Tourismus und Marketing bereits geschaffen worden, der weitere Ausbau

und die inhaltliche konzeptionelle Fortentwicklung soll im Laufe des nächsten Jahres erfolgen.

Aus der Vielzahl der Regionsprojekte seien herausgehoben:

Ausbau des Klinikums Hannover (insb. Übernahme des Landeskrankenhauses Wunstorf, Neubau des Krankenhaus Siloah) und

weitgehender Defizitabbau beim Klinikum, Verabschiedung des regionalen

Klimaschutzrahmenprogramms, Ausbau des öffentlichen Nahverkehrs (Streckenverlängerung nach Misburg, Hochbahnsteige) bei gleichzeitigem Abbau des Defizits bei der üstra, Einführung eines Sozialtarifes im Nahverkehr. Der Sachstand zur Lösung eines unseren Stadtteil unmittelbar betreffenden Problems, nämlich des Altlastenproblems (partiell Radioaktivität und Arsenbelastung) am de-Haën-Platz, ist nach wie vor unbefriedigend, die Klage gegen den Rechtsnachfolger der Firma Riedel-de-Haën, die Firma Honeywell läuft noch, die Forderung an das Land Niedersachsen nach einem niedersächsischen Altlastenfonds, um eine teilweise finanzielle

Entlastung der betroffenen Wohnungs- und Grundstückseigentümer zu erreichen, erscheint nicht aussichtsreich. Erfreulicherweise besteht bei Einhaltung bestimmter Regeln keine Gesundheitsgefährdung, auch weil die Stadt in einem besonders betroffenen Bereich bereits einen Bodenaustausch vorgenommen hat.

Walter Richter

„Lister Rothäute“

Die Lister Rothäute können auf zwei sehr lebendige musikalische Jahre zurückblicken.

Sie nahmen teil an der musikalischen Ausgestaltung der Reichbanner Gedenkwoche im Februar 2008 im Freizeitheim Lister Turm und beeindruckten dort mit ihrem Auftritt.



Auftritt der Lister Rothäute anl. der Reichsbanner-gedenkwoche

Anlässlich der Jubilarehrung des Ortsvereins List-Süd im November 2008 im Dorint/Novotel-Hotel sangen sie zur Freude der Jubilare und der Gäste. Ein besonderes Ereignis war das Chöretreffen zum Gedenken an 70 Jahre Reichspogromnacht am 9.11.2008. Als einer von 32 Chören aus ganz Niedersachsen traten die Lister Rothäute mit ihrem Repertoire aus Freiheits- und Arbeiterliedern auf und erhielten großen Applaus. Großer Höhepunkt in 2009 war der Auftritt der Rothäute bei der Auftaktveranstaltung des Bundestagswahlkampfes unseres OV-Mitgliedes MdB Kerstin Tack am 23. Juni, sowie am Ende des Wahlkampfes der Auftritt für Kerstin auf der Lister Meile. Am 13.9. waren die Rothäute musikalische Gäste beim Sommerempfang mit Jubilarehrung des OV Döhren-Wülfel im Seniorenheim Katharinenhof, am 20.11. folgte der Auftritt anlässlich der Jubilarehrung des OV Ricklingen. Den Abschluss der Konzerte in 2009 bildet

der Auftritt anlässlich der 90-Jahr-Feier der AWO am 13.12.2009 im Heim Freundschaft.

Wir sind mit viel Freude, Fröhlichkeit und musika-
lischem Schwung dabei. 2010 kann kommen, die
Lister Rothäute sind bestens aufgestellt.

Almuth Plumeier

Unsere Juso-AG

Ab dem 19.11.09 wird es eine neue Juso-AG geben, die gleich drei SPD-Ortsvereine umfassen wird: List-Süd, List-Nord und Vahrenwald. Dann wird nämlich wird die Gründungsveranstaltung der Juso-AG Vahrenwald-List stattfinden, zu der acht Genossinnen und Genossen eingeladen haben. Bei einem ersten Kennenlern-Treffen im März waren zunächst vier Mitglieder anwesend. Doch zu den weiteren Vorbereitungstreffen für eine Gründungsveranstaltung kamen immer mehr Interessierte. Die bislang teilnehmenden Jusos (weitere werden hoffentlich noch dazu stoßen) sind hoch motiviert viele inhaltliche Diskussionen zu führen, als AG ein aktiver Teil innerhalb der Jusos der Region Hannover und der bald entstehenden Stadtkoordination zu sein und auch mit politischen Aktionen Präsenz zu zeigen.

Marcel Kersten



Termine

29. 10., 20:00 - 22:00 Uhr
OV-Vorstand
Gaststätte Nikopolus

12. 11., 19:30 - 22:00 Uhr
Mitgliederversammlung
Wahlnachbearbeitung
Freizeitheim Vahrenwald
(gemeinsam mit dem OV-Vahrenwald)

03.12., 20:00 - 22:00 Uhr
Jahreshauptversammlung
Freizeitheim Lister Turm

12.12., 19:00 - 00:30 Uhr
Skat und DoKo Turnier
Gaststätte Plümecke

03. 01., 11:00 - 13:00 Uhr
Eiswette
Kanu-Gemeinschaft-List, Lister Damm 67

14. 01., 20:00 - 22:00 Uhr
OV-Vorstand
Freizeitheim Lister Turm

11. 02., 20:00 - 22:00 Uhr
OV-Vorstand
Freizeitheim Lister Turm



Kontakte

Baltruweit, Jörg	22 01 596	baltruweit@htp-tel.de
Bechinie, Thomas	69 66 791	thomas.bechinie@t-online.de
Bender, Daniel	66 32 52	daniel.bender@gmx.de
Borchers, Ralf	22 08 590	Ralf.Borchers@mw.niedersachsen.de
Hoops, Angelika	66 62 35	hoopsfamily5@t-online.de
Jacobs, Jürgen	62 16 21	Juergen.Jacobs1@gmx.de
Könecke, Werner	64 97 340	W.Koenecke@t-online.de
Kroll, Karina	0176-96 43 60 67	emailfuerKarina@googlemail.com
Le Butt, Philip	39 35 78	philip.lebutt@freenet.de
Meinhold, Walter	66 40 66	W.Meinhold@htp-tel.de
Meißner, Hans-Jürgen	39 70 864	meissner-hannover@t-online.de
Naber, Anne-Kathrin	0171- 4840412	anne-kathrin.naber@gmx.de
Plumeier, Almuth	26 24 072	almuth.plumeier@t-online.de
Richter, Walter	62 03 19	w.richter@union-boden.de
Scholz, Thilo	22 82 237	thiloscholz@yahoo.de
Schostok, Stefan, MdL	1674-295	buero@Stefan-Schostok.de
Tack, Kerstin	66 94 26	Kerstin.Tack@wk.bundestag.de
Veitschegger, Thomas	0172- 5260320	thomas.veitschegger@web.de
Walkling-Stehmann, Irma	62 02 40	irma.walkling@krh.eu
Wessels, Andreas	0177 - 6258607	Wessels.Andreas@mh-hannover.de
Zürz, Susanne	66 48 52	Susanne.Zuerz@sparda-h.de

Impressum

Verantwortlich im Sinne des Presserechts:
Hans Jürgen Meißner, Vorsitzender SPD-Ortsverein List-Süd
Odeonstraße 15 /16, 30159 Hannover
E-Mail: info@spd-list-sued.de
Redaktion:
Werner Könecke, Karina Kroll, Thomas Veitschegger.
Layout und Satz: Werner Könecke
Druck:
SPD-Druckerei, Odeonstraße 15/16, 30159 Hannover
Auflage: 300 Exemplare